

Dienstag den 12. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Die im Amtsblatte der Wiener Zeitung vom 21. Juli 1869, Nr. 165, kundgemachte, theilweise Uebersetzung des dem Emil und Peter Martin unterm 20. November 1867 erteilten ausschließenden Privilegiums auf die Erfindung eines Verfahrens zur directen Umwandlung des Roheisens in Gußstahl und in andere daraus derivate Producte ist dahin zu berichtigen, daß dieses Privilegium mit Cession ddo. Wien, 12. April 1869 nicht, wie es dort hieß, an die k. k. a. p. u. ö. Stahlwaaren-Fabrikgesellschaft von Barber und Klusmann in Fedlersdorf, sondern richtiger an August Barber und Karl Klusmann, Fabrikbesitzer in Wien, in der dort erwähnten Art theilweise übertragen worden ist, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.
Wien, den 21. März 1870.

Nachstehende, dem Wilhelm Brosche, Kaufmann und Fabrikanten in Prag, und Dr. Friedrich Kochleder, k. k. Universitäts-Professor in Prag, gemeinschaftlich erteilte Privilegien, und zwar:

1. das Privilegium vom 30. April 1866 auf die Erfindung, aus der Wurzel der Färberröthe (*rubia tinctorum*) die beiden Farbstoffe „Alizarin“ und „Purpurin“ rein und getrennt darzustellen;

2. das Privilegium vom 26. Mai 1866 auf die Erfindung, die Farbstoffe der Wurzel der Färberröthe (*rubia tinctorum*) rein darzustellen, und endlich;

3. jenes vom 10. Jänner 1867 auf die Erfindung, das Alizarin billiger als bisher darzustellen, von welchen Privilegien der halbe Antheil des Dr. Friedrich Kochleder in Folge der Cessionen ddo. Prag 11. Jänner 1870 an den Mitprivilegirten Wilhelm Brosche übergegangen ist, wurde von letzterem, als nunmehr alleinigen Eigenthümer derselben, mit der weiteren Cession dd. Prag 11. Jänner 1870 an die Firma Franz Leitenberger in Wien und Josephthal vollständig übertragen.

Das k. k. Handelsministerium hat diese Privilegienübertragung über vorschriftsmäßig erfolgte Anzeige zur Kenntniß genommen und die Registrirung derselben veranlaßt.
Wien, am 23. März 1870.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 1. April 1870.

1. Das dem Eduard Stocher auf die Erfindung, weißes und hartes Roheisen im Bessemer Frischofen zu verfrischen und

gleichzeitig die Temperatur in diesem Ofen nach Bedarf zu regeln, unterm 8. März 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten und fünften Jahres.

2. Das dem Franz Kamper auf die Erfindung, Antifrictionsrollen bei den Achsen der Eisenbahn- und Straßenfahrwerke behufs Verminderung der Achsenreibung in Anwendung zu bringen, unterm 7. März 1864 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebenten Jahres.

Das Privilegium des Alfred Rangod, genannt: Pechiney, vom 2. März 1867 auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Schmierproducten, wurde als durch Zeitablauf erloschen erklärt und als solches registriert, was hiemit verlautbart wird.
Wien, den 30. März 1870.

Berkley B. Hotchkiss hat auf die fernere Geheimhaltung der Beschreibung zu seinem Privilegium vom 18. August 1869 auf die Erfindung einer verbesserten Patronentafel verzichtet, und es kann nunmehr diese Privilegienbeschreibung von Jederman im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden, was hiemit verlautbart wird.
Wien, den 1. April 1870.

Vom k. k. Handelsministerium.

(122—1)

Nr. 2371.

Verlautbarung.

Ein krainisches Studienfonds-Stipendium für Hörer der medicinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz, im jährlichen Betrage von 252 fl. ö. W. ist mit dem 2. Semester des Schuljahres 1869/70 in Erledigung gekommen, und es wird zu dessen Verleihung der Concurs bis 10. Mai d. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf dieses Stipendium haben nur die der krainischen Sprache kundigen Studirenden, welche sich den medicinischen und chirurgischen Studien pro Doctoratu an der Universität in Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der ärztlichen Praxis in Krain, und

zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt, von der erlangten Befähigung angefangen verpflichten.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armut und überstandene Kuhpockenimpfung auch der bisherige Fortgang in den medicinisch-chirurgischen Studien und die Kenntniß der krainischen Sprache documentirt nachzuweisen ist, und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung einzubringen.
Laibach, am 26. März 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(121a)

Nr. 797.

Concurs-Kundmachung.

An der k. Oberrealschule in Agram ist ein Hilfslehrer für den Zeichnungsunterricht mit einer jährlichen Remuneration von fünfhundert (500) fl. ö. W. anzustellen.

Zur Besetzung dieser Lehrstelle wird hiemit der Concurs

bis zum 15. Mai l. J.

eröffnet.

Die Bewerber haben ihre mit glaubwürdigen Documenten über das Alter, die zurückgelegten Studien, die Befähigung zum Unterrichte in dem genannten Lehrfache, des geometrischen und des Freihandzeichnens, die Kenntniß der croatischen Sprache und ihre bisherige Verwendung versehenen Gesuche bis zum obbezeichneten Termine im vorgeschriebenen Wege an die gefertigte Regierungs-Abtheilung für Cultus und Unterricht zu leiten.

Agram, am 3. April 1870.

Von der k. Regierungs-Abtheilung für Cultus und Unterricht.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 82.

(533—1)

Nr. 891.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Valentin Hafner, Maria Jenko, Jur Mihovec, Gertraud und Maria Starman, Blas Plate und Lufa More.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Hafner, Maria Jenko, Jur Mihovec, Gertraud und Maria Starman, Blas Plate und Lufa More hiermit erinnert:

Es habe Jakob Jenko von Praße Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung folgender, auf seiner im Grundbuche Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2590 vorkommenden Halbhuberlasten-Forforderungen, als:

- des Valentin Hafner von Godešić aus dem Schuldscheine vom 26. Juni 1817 pr. 100 fl. c. s. e.;
- der Maria Jenko aus dem Vergleiche vom 11. December 1819 pr. 340 fl. und Naturalien;
- des Juri Mihovec, der Jera und Maria Starman aus dem Schuldscheine vom 23. März 1829 und dem Urtheile vom 2. März 1835 pr. 100 fl. c. s. e.;
- des Blas Plate aus dem Pachervertrage vom 11. November 1836;
- des Lufa More aus dem Schuldbriefe vom 20. Juni 1838 und der Cession vom 18. December 1838 pr. 250 fl. c. s. e.,

sub praes. 22. Februar 1870, Z. 891, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Johann Jerala von Mavčič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter

Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Februar 1870.

(800—2)

Nr. 788.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 31. December v. J., Z. 5240, bekannt gemacht, daß die auf den 28ten d. M. und 28. März l. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem Executen Franz Borje von Mactove gehörigen Realität Rect. Nr. 402 ad Klingensfels mit Aufrechthaltung der dritten auf den

28. April l. J.

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt wurden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 25ten Februar 1870.

(472—2)

Nr. 3207.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Johann Zerdel von Wecharše gegen Herrn Alois Novak von Idria wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. December 1865, Nr. 3852, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. e. die mit Bescheide vom 20. Jänner 1868, Nr. 196, bewilligte, jedoch später sistirte executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb. Nr. 97 vorkommenden, in Idria gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von

1376 fl. ö. W. reassumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

13. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei unter dem vorigen Anhang bestimmt worden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 6ten December 1869.

(624—2)

Nr. 5242.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Penca von Nassensuß gegen Johann Lindič von Stančevrh wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. Juni 1866, Zahl 1171, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. e. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 90 und 91 1/2 vorkommenden Realität in Stančevrh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

9. Mai 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 25ten December 1869.

(422—2)

Nr. 659.

Uebersetzung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 23. November v. J., Z. 5258, wird bekannt gemacht, daß die auf den 18. Februar d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Čiško von Reber gehörigen, im Grundbuche Tafelstein Urb. Nr. 109 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte pr. 928 fl. 20 kr. mit dem vorigen Anhang auf den

21. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten Februar 1870.

(647—2)

Nr. 598.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Malby von Laibach, durch Herrn Dr. Pongraz, die executive Feilbietung der dem Johann Nadrach von Weizelburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom. II, Fol. 150, und sub Tom. I, Fol. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 2190 fl. bewerteten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 259 fl. 50 kr. c. s. e. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

6. Mai,

10. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei des Bezirksgerichtes Sittich mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realitäten erst bei der letzten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 23ten Februar 1870.